

## **Grußwort des Schulleiters September 2017**

*Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren,*

*nachdem die erste Schulwoche im neuen Schuljahr vergangen ist und ich mir einen kleinen, ersten Eindruck von unserer Schule machen konnte, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich als neuen Schulleiter des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums vorstellen.*

*Mein Name ist Gert Blach. Ich bin seit 27 Jahren Lehrer und habe fast die ganze Zeit im Berliner Schuldienst gearbeitet. Seit nunmehr 11 Jahren bin ich Schulleiter. Unsere Nachbarschule, das Käthe-Kollwitz-Gymnasium, habe ich sieben Jahre geleitet. Die vergangenen vier Jahre war ich Schulleiter der Deutschen Internationalen Schule in Dubai. Das waren sehr interessante und auch abenteuerliche Erfahrungen, die ich dabei sammeln konnte. Nun hat man mir die Leitung des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums übertragen. Für mich ist dies eine große Ehre und Herausforderung zugleich.*

*Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich vor allem bei Frau Salecker bedanken. Sie leitete unser Gymnasium mehr als 25 Jahre. Ihre Verdienste um die Schule sind herausragend. Sie führte die Schule nach der Wende in stürmischen Zeiten. Der nicht enden scheinende Kampf um die Renovierung der Schule, die Verbesserungen der Ausstattung, der Lern- und Arbeitsbedingungen, die Profilklassen, gute Lehrer und vieles andere mehr erforderte hohes Engagement und kostete sicherlich viel Kraft.*

*Auch bei allen anderen Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich für Ihr Engagement bedanken. Ich hoffe auf Ihre Unterstützung auch für die nächsten Jahre. Ich bin mir aber sicher, dass insbesondere dieses Schuljahr für uns alle eine große Herausforderung ist. Nach den wenigen Wochen nehme ich die Schule als eine Schule mit sehr großem Potential wahr. Dieses Potential gilt es zu nutzen, um die Schule weiter zu entwickeln. Sicherlich gibt es auch das eine oder andere, was besser gemacht werden kann. Ich bin mir sicher, dass es uns gelingen wird, dafür gute Lösungen zu finden.*

*Die Analyse des Bestehenden, das Ringen um Lösungen und deren Implementierung wird sicherlich nicht einfach. Es wird dabei auch Enttäuschungen und Frustrationen geben. Das ist nicht ungewöhnlich und kann hingenommen werden, wenn es uns gelingt, die Schule, unsere Schule, zu einem Ort zu machen, an dem sich Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrerinnen und Lehrer wohl fühlen, an dem Schülerinnen und Schüler ihr Potential ausschöpfen können und Leistungen erzielen, die sie selbst und auch Ihre Eltern stolz machen.*

*Dafür bitte ich Sie alle um Unterstützung und vor allem um Ihr Vertrauen. Ich freue mich auf diesen Job.*

*Ihr Gert Blach*